

Mannlose Verwiegung am Beispiel eines Kies- & Schotterwerks

Identifikation an der Station Eingang Werk

An der Eingangsstation des Werks erfolgt zunächst die Identifikation des Fahrzeugs – der Fahrer wählt am Eingangs-Terminal entweder den gewünschten Auftrag oder Kunde, Material und gewünschte Menge aus

KFZ-Erkennung

Mittels einer speziellen Kamera erfolgt eine automatische KFZ-Nummernschild-Erkennung. Hiermit ist Fahrzeug, Spediteur und das Leergewicht des Fahrzeugs bekannt.

Fahrer PIN

Der Fahrer wird mit LKW und ggf. Auftrag für das Werk freigegeben und erhält zur Identifikation einen persönlichen PIN; es sind alle relevanten Daten bekannt (Spediteur, Leergewicht)

Transponderkarte

Jeder LKW wird mit einer Transponderkarte ausgestattet; es sind alle relevanten Daten bekannt (Spediteur, Leergewicht)

Barcode Auftrag

Die Identifikation erfolgt in diesem Fall nicht über Fahrer oder Fahrzeug, sondern über einen Barcode auf dem jeweiligen Transportauftrag / Disposition. Je nach Ausbaustufe sind über diese Identifikation alle relevanten Daten bekannt

Counter - Indoor



Hochwertiges Bedienterminal speziell entwickelt für den Einsatz z.B. in einem Wiegehäuschen - vollständig ausgestattet mit den Komponenten:

- Kompaktcomputer FIC GE3
- 19" Touch-Screen-Display
- Optional - Web Kamera
- Optional - Anbindung Call-Center
- Optional - Barcode - RFI Identysystem
- Optional KFZ-Nr. Erkennung
- Für Ausgangswiegung an der Verladestation:
- Unterschriften-Pad für Digitale Unterschrift
- Laserdrucker DIN A4 ,it 750 Blatt
- Nadeldrucker Einzeblatt

Terminal kann sowohl bei der Hofeinfahrt (ohne Drucker und Unterschriftenpad) wie auch an der Verladestation zur Verwiegung zum Einsatz kommen

Counter - Outdoor



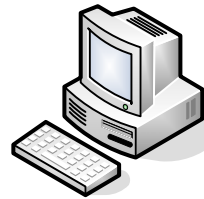
Hochwertiges Spezialgehäuse aus Edelstahl spezielle, atmungsaktive Konstruktion, die für den Ausseneinsatz und die damit verbundenen Witterungseinflüsse geeignet ist. Vollständig ausgestattet mit den Komponenten:

- Kompaktcomputer FIC GE3
- 19" Touch-Screen-Display
- Klimagerät

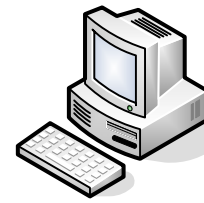
Für Ausgangswiegung an der Verladestation:

- Matrix- oder Nadeldrucker
- Unterschriften-Pad für Digitale Unterschrift

Fahrzeug fährt ins Werk ein



WDV 2010 – Labor Mineralstoffe
 Freie Hinterlegung von Vorschriften und DIN-Normen
 Erklärte Sieblinien mit SDV-Bandbreiten und Historie
 Kalkulation Lieferkörnung Kosten für Material und Fracht
 Laufende Prüfungen i.R.d. WPK (Gestein)
 Eingangs- und Ausgangskontrolle
 Qualitätsüberwachung und Statistiken über die Probenergebnisse
 Ermittlung der Durchschnittsergebnisse, Standardabweichung



WDV 2010 – Verladesteuerung
 Steuerung Materialart und Füllstand des / der Silos
 Füllstandsüberwachung - mit Auslöser für Produktionsstart Werk
 Anbindung einer Fernanzeige z.B. für Siloanfahrt
 Anbindung der Wiegeterminals
 Datenabgleich oder Anbindung an die Zentrale
 -> Stammdatenabgleich (Material, Kunde, Baustelle, Fahrzeuge usw.)
 -> Auftragsdatenabgleich
 -> Lieferscheindatenabgleich

Lieferschein-übergabe



WDV 2010 – Wiegeterminal
 Auswahl des eingesteckten Fahrzeugs zur Verladung
 Alle Daten sind bekannt (KFZ, Baustelle, Kunde, Material, Zufuhrart usw.)
 Verladung startet nur, wenn das Fahrzeug unter dem richtigen Silo steht
 Überladungskontrolle durch gespeichertes Tara / Konterwiegung
 Elektronische Unterschrift auf Unterschriftenpad
 Belegdruck ausschließlich für Kundenlieferschein / Spediteur
 Belegarchivierung des Lieferscheins mit elektronischer Unterschrift
 Optional Fernanzeige zur Gewichtskontrolle

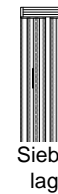
Lieferschein-übergabe

Fernanzeige zur Siloanfahrt - Verladesilo

Auswahl Auftrag und Material oder Fahrzeug / Baustelle und Material über Verlade-Terminal

Übermittlung des gewünschten Materials an Anlagensteuerung

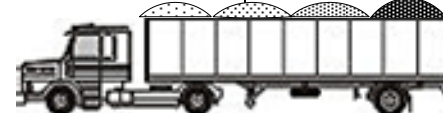
Produktionsstart bei Unterschreitung des Mindestfüllstands im Silo



Übergabe Protokollgewicht



Fernanzeige Gewicht



Bandwaage

Verladung ist abgeschlossen

Weiterverarbeitung der Daten aus dem Werk

Die im Werk erzeugten Lieferscheine werden je nach Anbindung des Werks über Netzwerk oder Datenabgleich in die Zentrale übermittelt um dort weiterverarbeitet zu werden.

WDV 2010 - Faktura

Bepreisung der Lieferscheine nach den verschiedensten individuell einzurichtenden Preisstrukturen auf Basis Artikel Kund oder Baustelle mit oder ohne Rabatte; Auftragsabrechnung, Frachtermittlung; Spediteursabrechnung, Faktura und Abstellung in die FIBU

WDV 2010 - Statistik

Wägejournal mit den verschiedensten Auswertungen in tabellarischer und grafische Form sowie verschiedenste Auswertungen nach erfolgter Faktura; Mengenstatistiken nach Werk, Material, Kunden, Baustellen usw.

WDV 2010 - AMAS

Betriebsdaten- und Zeiterfassung mit den damit verbundenen Auswertung über die verschiedenen Produktionsfaktoren Mensch, Maschine, Material. Unterscheidung zwischen stationären und mobilen Einheiten; Flexible Leistungserfassungen in den unterschiedlichen Produktionsbereichen

WDV 2010 - Stracon

StraCon mit dynamischem Reporting ermöglicht höchst flexibles Controlling nach den Anforderungen der Branche. Über frei definierbare Berechnungsvorschriften lassen sich auch höchst komplexe Kostenstrukturen abbilden.

Fahrzeugortung

Disposition und Fahrzeugortung zur Nachverfolgung der Materialflüsse und Realisierung Just-In-Time Belieferung von (Groß-)Baustellen